

Capatect-Mineral-Leichtputze R und K

Mineralischer Werk trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Mineralische, strukturierbare Leichtputze. Einsetzbar als Endbeschichtung für: Capatect-WDV-Systeme A und B, Capatect-VHF-Systeme, Beton, unbeschichtet, mineralische Altputze, Unterputze der Mörtelgr. PII + III nach DIN V 18550 u. ä.</p> <p>Ungeeignet sind Untergründe mit Salzausblühungen sowie Untergründe aus Kunststoff oder Holz.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brandverhalten „nichtbrennbar“ bzw. „schwerentflammbar“ entsprechend dem Aufbau des jeweiligen Capatect-WDV-Systems, bzw. des VHF-Systems ■ wasserdampfdurchlässig ■ geschmeidige Verarbeitung durch leichte Zuschlagstoffe ■ besonders wirtschaftlich durch sehr günstige Verbrauchswerte und leichte Verarbeitung ■ umweltfreundlich ■ Bindemittelbasis: Weißzement und Weißkalkhydrat mit geringen organischen Zusätzen ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung, leichteren Verarbeitung und guten Haftung
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 1,0 t Container, 1,0 t BigBag (900 kg bei R30)
Farbtöne	<p>Naturweiß</p> <p>Werkseitige Einfärbung bis Hellbezugswert ≥ 30 gemäß der Farbtonkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D System ist möglich. Werden aus gestalterischen Gründen intensivere Farbtöne mit Hellbezugswert < 30 bis ≥ 20 gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Capatect-SI-Fassadenfinish 130 zu erstellen. (Hellbezugswert < 20 nicht geeignet für Capatect-WDVS).</p> <p>Eingefärbte mineralische Putze können in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Capatect-SI-Fassadenfinish als Egalisationsanstrich im Putzfarbton zu überarbeiten.</p>
Glanzgrad	Matt
Lagerung	<p>Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.</p>
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke $s_d H_2O$: 0,07–0,30 m nach DIN EN ISO 7783-2 ■ Konsistenz: pulverförmig ■ Kapillare Wasseraufnahme: $W < 0,5 \text{ kg/m}^2$ nach 24 h, nach DIN 1609



Produkt-Nr.

Produkt-Nr.	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Capatect-Mineral-Leichtputz R30	Reibputz-Struktur	3,0	2,5
Capatect-Mineral-Leichtputz R50	Reibputz-Struktur	5,0	3,5
Capatect-Mineral-Leichtputz K20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,3
Capatect-Mineral-Leichtputz K30	Kratzputz-Struktur	3,0	2,8
Capatect-Mineral-Leichtputz K50	Kratzputz-Struktur	5,0	4,5

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Schimmel-, moos-, oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatop durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen.

Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. VOB, Teil C, DIN 18 363, Abs. 3 beachten.

Auftragsverfahren

Den Naßmörtel mit einer rostfreien Edelstahlkelle oder mit einer Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einem PU- oder Holzbrett, einer Moosgummi-Scheibe bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett gleichmäßig rund, waagrecht oder senkrecht abscheiben.

Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauheitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen. Naß in naß zügig durcharbeiten.

Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Prod.-Nummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Prod.-Nummern vorher untereinander mischen.

Beschichtungsaufbau

Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

Capatect-WDV-Systeme und Capatect-VHF-Systeme:

Neue mineralische Unterputze (Armierungsmassen):

Bei normalem zügigen Arbeitsablauf keine Grundierung erforderlich.

Bei längerer Standzeit (z. B. Überwinterung) benötigen angewitterte Unterputze prinzipiell einen Grundanstrich mit Putzgrund 610.

Beim Capatect-Klebe- und Armierungsputz 133 Leicht und Capatect-Klebe- und Armierungsmasse 186M ist nötigenfalls mit Sylitol-Konzentrat 111 zu grundieren (abhängig von Witterung und Saugverhalten).

Unterputze der Mörtelgruppe PII und PIII sowie mineralische Altputze und Beton:

Neue Putze:

2–4 Wochen unbehandelt stehen lassen

Grundanstrich mit Putzgrund 610

Beton, Oberfläche fest und tragfähig:

Grundanstrich mit Putzgrund 610

Putze und Beton, Oberfläche grob porös, leicht sandend, saugend:

Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F.

Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Putze und Beton, Oberfläche stark saugend, mehrend:

Grundanstrich mit Dupa-grund

Zwischenanstrich mit Putzgrund 610

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5° C und über +30° C liegen.

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20° C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.

Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann.

Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Ansetzen des Materials

Capatect-Mineral-Leichtputze können mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden, reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.

Wasserbedarf je 25 kg-Sack

CT-Mineral-Leichtputz R 30: ca. 9 l

CT-Mineral-Leichtputz R 50: ca. 10–11 l

CT-Mineral-Leichtputz K 20: ca. 7,5 l

CT-Mineral-Leichtputz K 30: ca. 8 l

CT-Mineral-Leichtputz K 50: ca. 7,7 l

Die Verarbeitungszeit beträgt in Witterungsabhängigkeit ca. 1 bis 1½ Std. (Topfzeit), bei maschineller Förderung beträgt

die max. Standzeit im Schlauch 30 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Durchlaufmischer Berö Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Berö Speedy 15 mit Schneckenenteil 1/1 Leistung:

Wichtige Daten:

Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!

Elektro-Anschluß:

jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)

Wasser-Anschluß:

Schlauch ¾" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar

Wasserdurchfluß:

CT-Mineral-Leichtputz R30: ca. 420 l/h

CT-Mineral-Leichtputz R50: ca. 450 l/h

CT-Mineral-Leichtputz K20: ca. 375 l/h

CT-Mineral-Leichtputz K30: ca. 360 l/h

CT-Mineral-Leichtputz K50: ca. 340 l/h

Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur einzustellen.

Förderschläuche:

Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m

Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m

Förderweite:

Maximale Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren)

Spritzgerät:

Berö Integra Kombi

Düsendurchmesser:

CT-Mineral-Leichtputz R30: 12 mm

CT-Mineral-Leichtputz R50: 14 mm

CT-Mineral-Leichtputz K20: 10 mm

CT-Mineral-Leichtputz K30: 12 mm

CT-Mineral-Leichtputz K50: 14 mm

Kompressor:

V-Meko 400

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Hinweis:

Der Wasserbedarf ist ggf. zu variieren. Speziell bei eingefärbten Putzen kann der Bedarf etwas schwanken. Immer die gleiche Wassermenge verwenden, da sich sonst Unterschiede in Struktur und Farbton ergeben können.

Hinweise

Capatect-Mineral-Leichtputze bieten bei normaler Belastung den notwendigen Schutz gegen Algen- oder Pilzbefall. Wird ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, ist ein zweifacher Anstrich mit ThermoSan auszuführen.

Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.

Die Umgebung der zu beschichtenden Fläche, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz sorgfältig abdecken.

Putzspritzer sofort mit viel Wasser abwaschen. Capatect-Mineral-Leichtputze sind nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. EAK 170904

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Siehe auch Technische Informationen:

- CT-SI-Fassadenfinish
- Putzgrund 610
- OptiGrund E.L.F.
- Dupa-grund
- CT-Armierungsputz 133
- CT-Klebe- und Armierungsmasse 186M
- CT-Klebe- und Spachtelmasse 190

ZP1

Tel.: 0 61 54 / 71 17 10

Fax: 0 61 54 / 71 17 11

E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Entsorgung

Sicherheitsbezogene Daten /
Gefahren- und
Transportkennzeichnung

Giscode

KundenServiceCenter